

# Calwer Wochenblatt

№ 199.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Hfg. pro Zeile für Stadt und Postort; außer Bezirk 12 Hfg.

Samstag, den 19. Dezember 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Vierteljahr 1.10 incl. Fracht, Vierteljähr. Postgebührenpreis ohne Befreiung f. d. Kreis- u. Reichs-Postverkehrsbeitrag 1 Mk., f. d. sonst. Beiträge 2 Mk. 1.10, Postgebühren 20 Hfg.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Dem christlichen Soldatenbund in Württemberg, welcher die Gründung und Unterhaltung von Soldatenheimen und die Anstellung von Soldatensekretären in den größeren Garnisonen des Landes anstrebt, um für die dienstfreie Zeit der Soldaten zu deren Erholung, sittlicher Bewahrung und geistiger Stärkung beizutragen, ist durch Entschliessung der R. Kreisregierung Neutlingen vom 4. Dez. d. J. zur Förderung dieser Zwecke die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Hauskollekte im Schwarzwaldkreis mit Beschränkung zunächst auf das Jahr 1904 erteilt worden. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Calw, 15. Dezember 1903.

R. Oberamt.  
Boelter.

### An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Für statistische Zwecke sind die Verzeichnisse der **ausgestellten Duitungsarten B.** (für Selbstversicherung mit grauer Farbe § 14 Abs. 1 des Invalidenversicherungsgesetzes) auf Anordnung der Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg vergl. § 42 der Vollz.-Verf. zum Invalidenversicherungsgesetz vom 25. November 1899 (Reg.-Bl. S. 1037, Württemberg S. 333) auf 1. Januar n. J. hierher vorzulegen; event. sind **Fehlanzeigen** einzusenden.

Calw, den 17. Dezember 1903.

R. Oberamt.  
J. B. Amtmann Rippmann.

### Bekanntmachung.

In **Ohningen** u. **Böblingen** ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Calw, 18. Dezember 1903.

R. Oberamt.  
Amtmann Rippmann.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 18. Dez. Der Verein für Hebung des Fremdenverkehrs wird auch im nächsten Jahre in seiner Tätigkeit fortfahren und außer den Anzeigen in verschiedenen Zeitschriften und Blättern einige Anlagen ausführen lassen, die den Fremden zum angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt einladen sollen. Die in diesem Jahr zum erstenmal eingeführten Konzerte im Stadtpark, welche günstige Aufnahme und einen zahlreichen Besuch gefunden haben, werden auch im nächsten Jahre beibehalten werden. Sodann wird der prächtige und viel besuchte Röthelbachweg bis zum Javelsteiner Brücke fortgesetzt werden. Die noch auszubauende Strecke, welche auf dem rechten Ufer des Fließchens angelegt wird, beträgt etwa 1000 m. Der schöne Weg vom Gehring'schen Steinbruch bis zum Reutheimer Steigle wird erweitert und neu hergerichtet werden. — Der Schwarzwaldverein wird ein längst geplantes Projekt, die Erbauung einer Schutzhütte auf dem Welsberg, mit dem schönen Blick in das Nagoldtal und nach Hirsau und Ernstsmühl, zur baldigen Ausführung bringen. —

Die Pforzheim-Calwer Bäckermühle-Gesellschaft hielt am 15. ihre 2. Generalversammlung im Röthle hier ab. Der Geschäftsgang ist ein sehr flotter, das Mehl findet raschen Absatz. Die Aussichten für das neue Jahr sind recht gut. An Dividende wurden 3 1/2 % bezahlt. Die Gesellschaft hofft mit Zuversicht für die nächsten Jahre noch ein besseres Ergebnis.

Leonberg, 17. Dez. Gestern nachmittag wurde in Gerlingen in hies. Oberamt der 27jährige verheiratete Steinbrecher Friedrich Wagner unter bringendem Verdacht der gewerbsmäßigen Wildbiererei durch den Stationskommandanten Esemann von hier festgenommen und an das hies. Rgl. Amtsgericht eingeliefert.

Stuttgart, 17. Dez. (Schöffengericht.) Der ledige 27 Jahre alte Fuhrknecht Karl N a h von hier wurde am 4. Nov. abends, als er mit seinem leeren Britschewagen im Trab auf der linken Seite die Ludwigsburgerstraße hinausfuhr, von 2 Schülern und einem berittenen Landjäger nach vorausgegangener Verwarnung angehalten und aufgeschrieen. Dadurch geriet er beratt in Wut, daß er dem Pferde des Landjägers in die Zügel fiel, mit der Peitsche nach dem Landjäger schlug und ihn vom Pferd herabzureißen suchte. Einen der Schülern packte er am Hals und riß ihn zu Boden, schließlich ließ er seine Pferde und Wagen stehen und lief unter heftigen groben Schimpfworten auf und davon. Bei der heutigen Verhandlung suchte er völlige Betrunkenheit vorzuschützen. Wegen Widerstands und Beleidigung wurde er zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Stuttgart, 17. Dez. Die Weihnachtsmesse, die bis zum 24. Dezember dauert, hat heute ihren Anfang genommen. Die Verkaufsbuden sind wieder in der Stiftskirche und in der Dorotheenstraße aufgestellt. Befahren ist die Messe gleich stark wie im Vorjahr. Gut vertreten sind die 10- und 20-J-Artikel.

SCB. Stuttgart, 17. Dez. Den hiesigen Blättern zufolge hat sich gestern ein junger Kaufmann namens B o s c h in den hies. Anlagen erschossen. Derselbe ist, wie uns aus Altensteig gemeldet wird, identisch mit dem Kaufmann, welcher vor einiger Zeit daselbst eine Wirtschaft und einen Keller kaufte, aber nach Verübung verschiedener Zechprellereien verschwand und deshalb steckbrieflich verfolgt wurde.

© Auf der Tagesordnung des Tübinger Schwurgerichts stehen u. a. folgende Fälle zur Aburteilung: Dienstag, 20. Dez., 9 Uhr, gegen Ludwig Müller, Bauer in Simmozheim wegen Meineids. Mittags 4 Uhr gegen den gewesenen Gemeindepfleger Bürkle in Conweiler, O. A. Neuenbürg, wegen erschwerter Amtsunterschlagung. 30. Dez., 9 Uhr, gegen Ernst Fr. Faas in Schwan, O. A. Neuenbürg, wegen versuchter Notzucht.

Horb, 14. Dez. Die bürgerlichen Kollegien haben in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen, der evangelischen Konfessionsschule in dem neuen Schulhaus ein Lokal einzuräumen und die Kosten der Reinigung, Heizung und Beleuchtung zu übernehmen; dafür soll der seitherige Beitrag von

200 M für die evangelische Schule selbstverständlich in Wegfall kommen. Dieser hochherzige Beschluß wurde in den Kreisen unserer evang. Mitbürger mit aufrichtiger Freude und herzlichem Dank angenommen und auch wir freuen uns über dieses schöne Zeichen ehrlicher Parteilichkeit und wünschen, daß dieser Beschluß für Erhaltung des konfessionellen Friedens in unserer Stadt beitragen möge.

(Horb. Chr.)

Göppingen, 16. Dez. Gestern abend gegen 11 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof, unter der Zugangstreppe zum Güterbahnhof, ein großer, mit einem Tuch zugedehnter Korb entdeckt. Auf Benachrichtigung der Polizei wurden zwei Schutleute aufgestellt, und diesen gelang es heute früh 3 Uhr, einen Mann festzunehmen, der den Korb abholen wollte. Es ist der ledige Tagelöhner Christian Wegler von Hohrain O. A. Dehringen. In dem Korbe befanden sich vier junge lebende Gänse, und man vermutet daher, daß man in dem Burschen den Gänsedieb erwischte hat, der in letzter Zeit die Umgegend von Göttingen und Plochingen durch zahlreiche Diebstähle unsicher gemacht hat. Auch der kürzlich gemeldete Einbruch in der hiesigen Oberhofenkirche und die in Verbindung damit verübte Friedhofschändung wird dem Festgenommenen zur Last gelegt.

Zuffenhausen, 16. Dez. In erfreulicher Müstigkeit begingen hier der 89 Jahre alte Jakob Scholpp und seine 85 Jahre alte Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit im Kreise von 9 Kindern, 46 Enkeln und 11 Urenkeln. Die Gemeinde ließ dem Jubelpaar ein hübsch ausgeführtes Gedächtnisblatt überreichen. Vom Königs-paar wurde mit einem huldvollen Glückwunschkreiben ein goldener Pokal überreicht. Der Aug. f. J. erinnert bei dieser Gelegenheit daran, daß die beiden Jubilare einst eine Reihe von Jahren in königlichen Diensten gestanden haben. Scholpp war vom Jahr 1843—68 auf dem Rosenstein beschäftigt, seine Frau war Wäschfrau bei den Eltern des Königs, dem Prinzen Friedrich und der Prinzessin Katharine. Sie kannte den Prinzen Wilhelm von seinen ersten Lebensjahren an.

Heilbronn, 15. Dez. Oberbürgermeister Hegelmaier fühlte sich seit geraumer Zeit leidend. Der Tübinger Professor Dr. Krehl hat dem Oberbürgermeister aufs bestimmteste erklärt, es sei wegen eines Herzleidens notwendig, daß er zum mindesten einen viermonatlichen Urlaub antrete; ob er hernach ins Amt wieder eintreten könne, sei ungewiß, jedenfalls unerwünscht im Interesse seiner Gesundheit. Auch der Hausarzt hat sich in diesem Sinne ausgesprochen. Auf Grund dieser ärztlichen Ratsschlüsse ist Oberbürgermeister Hegelmaier entschlossen, am Ende dieses Jahres einen längeren Urlaub anzutreten. — Bei der Gemeinderatswahl sind für je drei austretende Mitglieder der Deutschen Partei und der Volkspartei je zwei Angehörige dieser beiden Parteien wieder gewählt worden. Die zwei anderen Mandate errang die Sozialdemokratie. Damit ist das bisherige Gleichgewicht zwischen der Rechten und Linken (9 zu 9) um zwei Sitze zu Gunsten der Linken (10 gegen 8) verschoben. Darnach setzt

sich der Gemeinderat jetzt aus 8 Mitgliedern der Deutschen Partei (bisher 9), 7 Kandidaten der Volksparter (bisher 8) und 3 Sozialdemokraten (bisher 1) zusammen. (Redar-Blg.)

Ellwangen, 15. Dez. Der wegen Mords u. a. B. Angeklagte Fink von Pforzheim, Glaser und Artist, 23 Jahre alt, wurde heute vom Schwurgericht zum Tode, 6 Jahren Zuchthaus und Tragung der Kosten verurteilt.

Ulm, 17. Dez. (Strafkammer.) Der fahrlässigen Tötung angeklagt stand gestern der Deponom Thierer von Neuhaus, Oa. Geislingen, vor der Strafkammer. Thierer ist Besitzer eines bei Geislingen gelegenen Steinbruches, in dessen Nähe ein Materialschuppen steht. In letzterem wurde gewöhnlich auch das Sprengpulver in größeren Mengen verwahrt. Einige Minuten vom Steinbruch liegt die von der Mutter des Angeklagten bewirtschaftete Bahnrestaurant und in dieser hing in der Nähe der Küchentüre der Schlüssel zu dem genannten Schuppen. Am 13. Okt. ds. J. nahm der Dienstkube Joh. G. Bäckle, der beim Angeklagten im Dienste stand, den bezeichneten Schlüssel und verschaffte sich mittelst desselben Eingang in den Schuppen. Aus nicht aufgeklärter Ursache entzündete sich das dort lagernde Pulver, wodurch der Kube getötet und der Schuppen zerstört wurde. Das Gericht nahm eine Übertretung im Sinne des § 367 des Str.-G.-B. an und verurteilte den Thierer zu 5 M. Geldstrafe.

Lampertsweiler, 17. Dez. Am vergangenen Dienstag wurde auf hies. Markung auf freiem Felde die Leiche eines unbekanntes Mannes aufgefunden und scheint dieselbe nach den gemachten Erhebungen bereits 4 Wochen daselbst gelegen zu haben. Nach den bei der Leiche vorgefundenen Papieren ist festgestellt, daß der Verbliebene der Tagelöhner Philipp Goppel aus Grolsheim ist. Derselbe ist 73 Jahre alt und hat am 18. vorigen Monats vor der Dämmerung abends den hiesigen Ort verlassen und es wurde dessen Reisetasche, Schirm u. am folgenden Morgen mitten auf dem Weg von hier nach Wondorf aufgefunden. Von ihm selbst aber wurde keine Spur entdeckt, was dem Umstand zuzuschreiben ist, daß in jener Nacht frischer Schnee gefallen war. Es ist anzunehmen, daß der Verunglückte in der Dunkelheit den Weg verließ, ermüdete, sich niederlegte und erfroren ist, da weder ein Verbrechen noch Selbstmord vorzuliegen scheint.

Frankenthal, 16. Dez. Einem verwegenen Eindrehler, der sein „Geschäft“ in ausgedehntester Weise betrieb, wurde heute von der hiesigen Strafkammer eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren zubilligt. Der schon 15mal vorbestrafte Lünchner Alois Müller in Kist hatte im Gefängnis von einem Mitgefängenen erfahren, daß die Witwe

Keller in Rupertiberg größere Beträge in ihrer Wohnung aufbewahrt habe. Kaum aus dem Gefängnis entlassen, wendete er seine Schritte nach Rupertiberg, brach in dem Anwesen der Keller ein, und erbeutete daselbst 2000 M. Bargeld, 2 Sparlaffenbücher, sowie Wertpapiere im Betrag von 40 000 M. Mit seinem Raub machte er sich aus dem Staub und fuhr nach Eger. Hier wollte er die Staatspapiere bei einem Bankier verfilbern; dem Bankier kam die Sache jedoch verdächtig vor und er veranlaßte am 9. Sept. die Verhaftung des Müller. Der größte Teil der Papiere und die Sparlaffenbücher fanden sich bei ihm vor.

Leipzig, 16. Dez. Der Schneider Thomas Nowak aus Lontz in Oestreich hat heute Nacht seine 31jährige Frau, eine Leipzigerin erschossen, weil sie, obwohl selbst Mutter von drei Kindern, mit einem verheirateten Manne, der ebenfalls mehrere Kinder sein eigen nannte, ein unerlaubtes Verhältnis eingegangen war. Er hat den Schuß auf sie abgegeben, als sie mit ihrer 11 Jahre alten Tochter schlafend in demselben Bett lag. Dabei ist das Sonderbare, daß das Mädchen weder diesen Schuß, noch den zweiten gehört hat, mit dem Nowak sich selbst eine Kugel in den Kopf jagte und sich lebensgefährlich verletzte. Auch die beiden anderen, in der Stube schlafenden Knaben von 2 und 6 Jahren haben nichts von den Schüssen gehört. Um so furchtbarer war das Geschehen, als das Mädchen heute morgen die Mutter mit zerschmettertem Schädel neben sich im Bett und den Vater blutend auf den Dielen liegen sah.

Berlin, 16. Dez. Zu der bereits gemeldeten Konferenz, die zwischen dem Präsidenten Roosevelt, dem deutschen Votschafter Speck von Sternburg und dem Schatzsekretär Shaw in Washington stattgefunden hat, wird dem Berliner Tageblatt noch aus New-York berichtet, daß der Schatzsekretär bezüglich der Frage der Differenzierung der deutschen Waren auf eine Anregung des deutschen Votschafters erklärte, daß er sich freuen würde, wenn der deutsche Konsul von New-York das amerikanische Zollamt besuchen würde, um sich mit der Zoll-Organisation bekannt zu machen und sich zu überzeugen, daß alle Nationen gleich behandelt würden. Präsident Roosevelt versprach dem deutschen Votschafter, den Zoll-Beschwerden der deutschen Importeure mögliche Berücksichtigung zu Teil werden zu lassen. Staatssekretär Armstrong soll fortan mit dem deutschen General-Konsul oder mit einem andern Vertreter Deutschlands im New-Yorker Zollamt die Wertabschätzung der amerikanischen Zollbehörde nachprüfen.

Berlin, 16. Dez. Nach einer Meldung aus Hamburg wurden bei einem Stiel-Einsturz auf Steinwälder 8 Arbeiter verschüttet. Zwei von ihnen wurden tot unter den Trümmern hervorgezogen.

Berlin, 16. Dez. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus London: Nach einem hier eingetroffenen Kabel-Telegramm ist Warmbad in vollständiger Sicherheit vor den Hottentotten. Wie verlautet, unterhandeln Deutschland und England über die Beschaffung von Geldmitteln zur Bewässerung eines größeren Gebietes am Lion-Fluß.

Der Ort Warmbad in Deutsch-Südwestafrika hat in der letzten Zeit wegen der aufständischen Bewegung der dortigen Bondelzwarts viel von sich reden gemacht. Warmbad ist der erste Angriffspunkt der evangelischen Mission unter den Nama gewesen. Schon 1806 suchten sich dort Londoner Missionare anzusiedeln. Nach wechselvollen Schicksalen ging die Station 1867 an die Rheinische Mission über, die ja jetzt fast die ganze evang. Missionsarbeit in Deutsch-Südwestafrika zu tun hat. Nach den Berichten der rheinischen Missionare hat es schon in den letzten Jahren um Warmbad rumort; schon 1898 drohten Verwicklungen der Eingeborenen mit der deutschen Regierung. Zuerst erregte die Kinderpestimpfung ihre Gemüter; sie bildeten sich ein, die Beamten bringen dadurch die Seuche mit Gewalt in das Land. Weitere Unruhe verursachte die von der Regierung angeordnete Abstempelung der Gewehre. Hierbei ließ sich der inzwischen verstorbene Kapitän Willem Christiaan zu einem Bündnis gegen die deutsche Herrschaft mit einem andern Häuptling verleiten. Glücklicherweise ließen sich diese Unruhen im Keime ersticken. Willem's Nachfolger und Sohn, Abraham Christiaan, scheint aber noch weniger vertrauenswürdig zu sein als sein Vater. Er ist zwar ein Christ, mußte aber schon vor Antritt seiner Würde von der Gemeinde ausgeschlossen werden. Nach allem ist er nicht der Mann, dem Verfall seines Stammes Einhalt zu tun. Dieser hat sich seit 2-3 Jahren unter Einwirkung von Dürre und Hungersnot ganz zerstreut, so daß die Mission in Warmbad fast leer stand. Uebrigens sind die durch die Blätter gehenden Gerüchte von der großen Zahl der aufständischen Bondelzwarts offenbar stark übertrieben. Missionar Müller, der unter ihnen gelebt hat, schätzte 1901 ihre Zahl auf etwa 600.

Berlin, 17. Dez. Der Kaiser hörte heute Vormittag 9 1/2 Uhr die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militär-Cabinetts. Um 11 Uhr begab sich der Kaiser nach Berlin, um im königlichen Schloß den König von Dänemark zu begrüßen. Der Kaiser und der König sowie Prinz Waldemar begaben sich Mittags vom Potsdamer Bahnhofe nach Station Wildpark, von wo sie nach dem neuen Palais fuhren. Während der Fahrt durch Berlin wurden die Monarchen vom Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt. Nachmittags drei Uhr reiste der Kaiser nach Göttrbe ab, während der König von Dänemark um 2 Uhr 50 Min. von der Station Wildpark aus nach Gmunden weiter reiste.

Feuilleton.

Kochdruck verboten.

Grad dör!

Erzählung von G. von Dornau.

(Fortsetzung.)

„Du bist ein ganz ausgemachter Schlingel, der selbst seinen alten Vater nicht verschont mit seinen Schnurren und Spitzbübereien!“ meinte der alte Müller behäbig. „Ich sage Ihnen, Herr Behrendt, seitdem dieser Jüngling da in Lohme angekommen ist — er hat vorher eine Fuchtour gemacht und ist erst vorgestern zu uns gestoßen — seitdem steht der halbe Badeort auf dem Kopfe! In unserem guten Hotel Johannsen wenigstens hat er schon Unglaubliches angefangen!“

„Aber was denn in aller Welt, Papa?“ verteidigte sich Müller junior gekränkt. „Ich widme mich doch nur in anerkannter Mitterlichkeit auch der Unterhaltung der ältesten Dame — frage die „sanfte Henriette,“ ob du nicht einen ganz vorzüglichen, hoffnungsvollen Sohn hast! So habe ich nämlich eine nicht mehr ganz junge Dame getauft,“ wandte er sich erklärend an Klaus. „Eigentlich heißt sie Henriette Rebellklu und hat die Leidenschaft, sich mit diesem schönen Namen jedem Neuankommeling feierlich vorzustellen —“

„Schäme dich, Bruno!“ unterbrach sein Vater den Spötter strafend. „Fräulein Rebellklu ist die sanfteste, gutmütigste Seele der Welt!“

„Erkenne ich das nicht schon durch den Titel an, den ich ihr gegeben habe?“ fragte der Student vorwurfsvoll. „Und erzähle ich ihr nicht immer die nettesten und unterhaltendsten Geschichten?“

„Ja, du läßt ihr das Blaue vom Himmel herunter vor und findest bei dieser liebenswürdigen Seele leider unerschütterlichen Glauben!“ sagte der Beamte opffchüttelnd. „Aber ich glaube, Bruno, wir müssen aufbrechen, wenn wir zur

rechten Zeit an der Mittagstafel im „Strandhotel“ erscheinen wollen — wir haben einen ganz tüchtigen Marsch vor uns und du weißt doch, daß uns deine Schwester und Fräulein Romberg entgegenkommen wollten —“

„Ich begleite Sie ein Stück Weges,“ fiel Klaus hastig ein und sprang schnell auf die Füße. „Doch ehe Sie von hier scheiden, lassen Sie mich Ihnen herzlich danken, verehrter Herr Müller, für den freundlichen Besuch, den Sie mir soeben auf meinem eigenen Grund und Boden abgestattet haben!“

„Si der Tausend!“ rief der alte Herr überrascht. „Wir befinden uns hier also —“

„Auf Gorkitzer Gebiet, unterhalb des Hünengraves läuft die Nieperower Grenzschiede. Ich hatte heute zum ersten Male Zeit gefunden, diese „Grenzmark meines Gebietes“ — das klingt großartig, nicht wahr Herr Studiosus — aufzusuchen. An diese alte, geheimnisvolle Grabstätte sagenhafter Vorfahren knüpft sich für mich die Erinnerung an ungezählte glückliche Stunden in der Kinderzeit und eins der wichtigsten, entscheidendsten Erlebnisse, die ich je gehabt —“

„Sie machen uns neugierig. Würden Sie mir erzählen mögen, um was es sich da handelte?“

„Gewiß — sehr gern, wenn es Sie interessiert. Ich schide voraus, daß sich der Hang zur Malerei schon in früher Jugend bei mir zeigte, und mein strenger Vormund und Oheim, der mich durchaus zu einem tüchtigen Landwirte erziehen wollte, sich dieser phantastischen Neigung aufs äußerste widersetzte. — Ich mußte mir schließlich anders keinen Rat und flüchtete mich mit den Utensilien meiner geliebten Kunst hierher, auf das einsame, abgelegene Hünengrab. — Eine kleine Höhlung am Fuße des Hügels hatte ich künstlich erweitert und mühselig mit Steinen und Brettern ausgepflastert. Dort verbarg ich meine kostbaren Schätze: Pinsel und Pappkisten. Und auf dem Hügel saß ich dann zu jeder freien Stunde, so lange es die Witterung nur einigermaßen gestattete, mit glück-



**Kinderkochherde**  
und Küchengeräte  
empfehlen  
**Carl Feldweg.**

**Nähmaschinen**  
jeden Systems



für Haushalt u. Gewerbe.  
**Maschinenfabrik**  
Griener, Akt.-Ges.,  
**Durlach**  
(2300 Arbeiter).  
Weitgehendste Garantie. — Billige Preise.  
Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Vertretung:  
**Fr. Herzog, Calw,**  
geg. d. Gasth. z. Röhle.  
Zuvers. Reparaturwerkstätte.

**Leichte Arbeit**  
finden Mädchen von 17—20 Jahren  
bei unterzeichneter Verwaltung.  
Eintritt sofort. Persönliche Anmeldung  
**Brunnenverwaltung**  
Bad Teinach.

**Christbaumschmuck,**

schön und neu sortiert, empfehle  
**L. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.**  
Gleichzeitig mache ich die verehrl. Vereine zu ihren Verlosungen auf  
meine vielseitigen, hiezu passenden Artikel für Haushaltung zc. erg. aufmerksam.

Selbsttätige  
**Türschließer mit Schalldämpfer**

bei Türen zu verwenden deren sicheres und geräuschloses Schließen gewünscht wird,  
empfehle unter dreijähriger vollständiger Garantie für tadelloses funktionieren.  
**Chr. Erhardt.**  
Auf Wunsch erfolgt 14tägiger, kostenloser Probeanschlag ohne Kaufzwang.

**Achtung!** **Achtung!**  
**Schönstes Weihnachtsgeschenk:**  
**Haarfetten, Halsketten, Broschen, Ringe etc.,**  
**Puppenverkleiden,** von nur echten Menschenhaaren,  
sowie sämtliche **Haararbeiten** unter Garantie für Handarbeit  
— **keine Fabrikware** —  
fertigt in kürzester Zeit, ebenso **Broschen, Kravattennadeln,**  
**Ranfschellenknöpfe, Anhänger zc.** nach eingesandten Photogra-  
phien unter Garantie für tadellose Ausführung  
**Alfred Wilhelm, Teinach,**  
Zahnmechaniker und Friseur.  
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in **Kinderspielwaren,**  
**Galanterie- und Schreibartikeln** und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Der Obige.**

Als praktische  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehle  
geschmackvoll ausgestattete  
**Geschenketörbchen**  
mit feinen  
**Wurst-Waren**  
von M. 3.— an  
**Carl Bayer**  
Königl. u. Herzogl. Hoflieferant  
**Stuttgart, Holzstrasse 1**  
Telefon 458 u. 4778.  
Bestellungen nach auswärts  
erbitte baldmöglichst.  
Garantie für tadellose Anknuff.

Empfehle junge  
geschlachtete  
**Gänse.**  
Bestellungen  
hierauf erbitte längstens bis nächsten  
Dienstag.  
**D. Herion.**

**Schöne Worte**

haben keinen Wert! Es muß wirklich was geboten werden, um in dieser Zeit, wie es die Firma

**Freund & Comp.,**

Brökinger-**Pforzheim**-Brökinger-  
gasse 23 gasse 23

zustande brachte, in allen Kreisen als außerordentlich billig und leistungsfähig bekannt zu werden.

**Wir offerieren für den Winter 1903/4**

- Ein Posten Herren-Anzüge von Mk. 8.00 an.
- Ein Posten Winter-Paletots von Mk. 9.00 an.
- Ein Posten Herbst-Paletots von Mk. 8.50 an.
- Ein Posten extralange Paletots mit schrägen  
Taschen von Mk. 12.00 an.
- Ein Posten Burschen- und Jünglings-Anzüge, sowie Paletots von Mk. 4.00 an.
- Ein Posten Loden-Joppen, warm gefüttert, von Mk. 3.75 an.
- Ein Posten Hosen von Mk. 1.50 an.
- Ein Posten Kinder-Anzüge von Mk. 2.00 an.

**Großes Lager in: Gummi-, Pelserinen- und Kinder-Mäntel.**

Man achte genau auf die Firma.

Für Reservisten große Preisermäßigung!

Bei Einkauf von 200 Mk. 15.— an Preisvergütung.





Am Samstag, den 19. Dezember, halte ich  
**Metzelsuppe,**  
 und lade hiezu höflichst ein  
**Ad. Ziegler.**

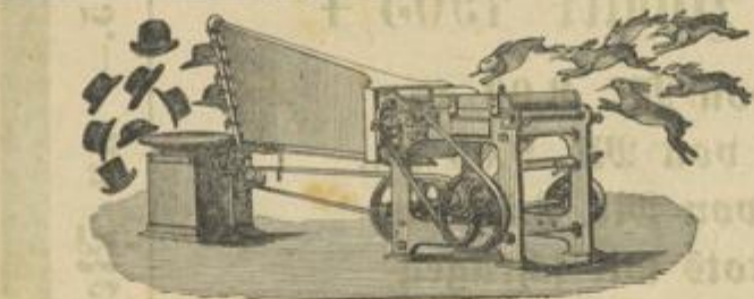
**Feine Pappetterien**  
 und Cassetten  
 Berliner und Wiener Neuheiten  
 empfiehlt in reichster Auswahl  
**Fr. Häussler,**  
 Buch- und Papierhandlung.

**Sect Söhnlein,**  
 sowie eine billigere gute Marke, empfehle ich in beliebigen Quanti-  
 täten ab meinem Lager oder direct ab Kellerei.  
**Calw. Hugo Rau.**

**Friedr. Erhardt, Herrenkleidergeschäft,**  
**Calw.**

Empfehle mein großes Lager in  
**Herren-, Burischen- u. Knaben-**  
**Anzügen,**  
**Hochzeits-Anzügen,**  
**Ueberziehern u. Mänteln,**  
**Pelerine-Mänteln,**  
**Podenjoppen,**  
**Arbeitsanzügen,**  
**blauen Schlofferanzügen.**

Zum Besuche lade ergebenst ein.  
**Friedr. Erhardt,**  
**Bahnhofstraße.**



**W. Schäberle, Hutmacher,**  
 beim Rathaus, Calw,  
 empfiehlt sein großes  
**Filz- u. Seidenhutlager.**  
**Borsalino,** feinstes Haarthut in schwarz und farbig.  
 Neuheiten in Gebirgsloten für Herren und Knaben.  
 Modestut vornen zum Eindrücken reichste Auswahl.  
**Schüler-, Beamten- und Zivilmützen** jeder Art billigst.  
 NB. In jeden Hut wird der ganze Namen mit Perforiermaschine gratis hineingemacht.  
 Telefon Nr. 9.

Alle Sorten  
 feinstes Zuder-Badwert,  
 jeden Tag  
 frisches Hefen-Badwert,  
 sowie  
 feines Schnitzbrot

bei **Wilh. Handt,**  
 Lederstraße.  
 Auf Weihnachten und Neujahr em-  
 pfehle feinste  
**Orange-Punschessenz.**  
**Th. Hartmann,**  
 Neue Apotheke.

Ein kleines  
**Logis**  
 auf 1. April an eine alleinstehende  
 Person zu vermieten.  
 Zu erfr. im Compt. ds. Bl.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
 mit 3 Zimmern nebst Zubehör in der  
 Bahnhofstraße an ruhige Leute auf  
 1. April zu vermieten.  
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Eine Wohnung  
 von 3 Zimmern nebst Zubehör hat auf  
 1. April zu vermieten  
**H. Broß,** Zimmermeister.

Ein kleineres, freundliches  
**Logis**  
 ist auf 1. April oder früher an eine  
 einzelne Person zu vermieten.  
 Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Eine bessere  
**Wohnung**  
 von 4 Zimmern und allem Zubehör  
 wird womöglich per 1. Februar von  
 kleiner Familie zu mieten gesucht.  
 Offerte unter Chiffre M. J. 300  
 an die Redaktion ds. Bl. erbeten.

**Gärtnerlehrling**  
 wird gesucht. Derselbe hat Gelegenheit  
 seinen Beruf vollständig und gut zu  
 lernen. Persönliche Anmeldung  
**Badverwaltung Bad Teinach.**

**Merlingen.**  
 Zum Eintritt auf Weihnachten  
 wird ein solider  
**Pferdeknecht**  
 gesucht. Lohn pro Woche 7 Mk.  
**E. Walter.**

In eine Wirtschaft und zur Defo-  
 nomie wird ein fleißiges ehrliches  
**Mädchen**  
 auf sofort oder Lichtmeh gesucht. Zu  
 erfragen bei der Red. ds. Bl.

Weilberstadt.  
**Dinkel- und**  
**Haberstroh,**  
 gut eingebracht, verkauft  
**Victor Hohenstein,**  
 Gerberei neben dem Schwert.

**Laubsägeholz,**  
 wie alles Nötige zu Laubsägearbeiten,  
 hält empfohlen  
**C. Serba.**

Wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen  
 eine noch gut erhaltene  
**Handnähmaschine,**  
 1 schöne eiserne Kinderbettstelle samt  
**Matratze, 1 Kindersesselchen** (ver-  
 stellbar), 1 eis. Kinderschiebschlitten.  
 Näheres zu erfr. bei der Red. d. Bl.

**Oberreichenbach.**  
 Am Montag, den 21. ds. Mis.,  
 von nachmittags 2 Uhr an, verkaufe ich  
 nachstehende entbehrliche Gegenstände:  
**1 Quetschmaschine, 1 Nähma-**  
**chine zum Handbetrieb, 1**  
**Sopha, 1 Faß 1200 Ltr. hal-**  
**tend, 1 hartholzener Tisch, 1**  
**Fländerpfug, mehrere große**  
**Korbflaschen, nebst einer**  
**größeren Partie kleine von**  
**1/2 Liter ab, sowie allerlei**  
**Sauvrat,**  
 wozu Liebhaber einlade.  
**Friedrich Volk.**

**Schuhfett Marke Büffelhaut**  
 alterprobes bestes  
 Mittel zur Erhal-  
 tung des Leders.  
 Man hüte sich vor  
 Nachahmungen  
 mit ähnlichen  
 Namen und kaufe  
 nur Büchsen mit  
 dieser Schutzmarke, welche a  
 20 und 40 Pfg. zu haben sind:  
 Calw: Eugen Dreiss.  
 R. Hauber.  
 Erh. Kern.  
 J. C. Mayer's Nachf.  
 G. Pfeiffer.  
 L. Schlotterbeck.  
 Chr. Schlatterer.  
 Otto Stikel.  
 Althengstett: Chr. Straile.  
 Gechingen: J. Krauss.  
 Hirsau: Ferd. Thumm.  
 H. Wirth.  
 Liebenzell: Fr. Schoenlen.  
 Möttlingen: Gottl. Graze.  
 Neubulach: J. Seeger.  
 Stammheim: L. Weiss.  
 Zavelstein: H. Wiedenmayer.

**Milch**  
 ist zu haben bei  
**Friedrich Frommer,**  
 unteres Ledereck.  
 Stammheim.  
 Einen schönen 4 Mo-  
 nate alten  
**Eber**  
 (Blauschek) hat zu verkaufen  
**Ernst Kirchherr.**

Calw.  
 12 Stück  
**Kanarienhahnen,**  
 ächte Harzer Roller, gute  
 Sänger, hat zu verkaufen  
**Ulrich Burkhardt,**  
 Regergasse.

**Ali**  
 meinen Hofhund, 2 Jahre-  
 alte gelbe Dogge, sehr  
 wachsam, an die Kette gewöhnt, gebe  
 billig ab.  
**E. Spöhrer,**  
 Pforsheim, Baumstr. 22,  
 Telefon 484.